

„TANK MAN“ UND FREIHEITSTATUE

Am 4. Juni 1989 schlugen Einheiten der Volksbefreiungsarmee die Massenproteste in Peking nieder. Auch 25 Jahre nach dem fürchterlichen Blutvergießen auf dem Platz des Himmlischen Friedens bleibt in China eine Aufarbeitung der Ereignisse unmöglich – geschweige denn ein öffentliches Gedenken. Die Forderung, dass dieses gespenstische Schweigen überwunden werden muss, gehört zum Menschenrechtsdialog mit China.

Das kleine Foto zeigt den außerhalb Chinas berühmten „tank man“, der sich – allein mit Einkaufsbeuteln in der Hand – einer Panzerkolonne entgegenstellt. Die Abbildung rechts, aufgenommen am 30. Mai 1989, spiegelt die Freiheitshoffnungen der Protestierenden wider. Im symbolischen Zentrum Chinas, vor dem Tor des Himmlischen Friedens und vis-à-vis des großen Mao-Bildes, errichteten Kunststudenten eine „Göttin der Demokratie“.

Quellenangabe für die Fotos:

© picture-alliance / AP Images, Foto: Jeff Widener (Bild unten)

© dpa - Bildarchiv, Foto: AFP (Bild rechts)

